

# Der Himmel voller Schindeln

Autor(en): **Novak, Martina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **90 (2012)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-725828>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Der Himmel voller Schindeln



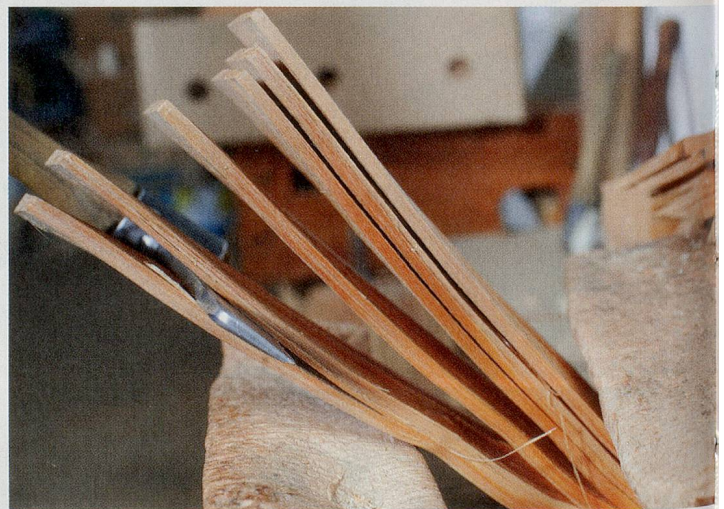
**Patrik Stäger aus Untervaz GR ist Schindelmacher in der fünften Generation. Er wuchs in der Werkstatt seiner Vorfahren mütterlicherseits auf, deren Name Krättli schweizweit Berühmtheit erlangte. Heute führt er deren lange Berufstradition weiter.**

**E**in Schindelmacher erlernt seinen Beruf nicht einfach, er bekommt die Leidenschaft dafür sozusagen mit der Muttermilch eingeflösst. Patrik Stäger aus Untervaz ist in der Werkstatt seines Grossvaters auf- und ins Handwerk hineingewachsen. Vom «Neni» bekam er schon früh mit, dass ein Schindelmacher nicht nur handwerklich geschickt und schwindelfrei sein muss, sondern auch ein grosses Wissen über Holz und Natur besitzen sollte. Die Auswahl des Holzes sei der anspruchsvollste

Teil seiner Arbeit, erklärt der 40-jährige Bündner. «Um gute Schindeln zu bekommen, muss man rechtes Holz zur rechten Zeit am rechten Ort schlagen.»

Zusammen mit dem Förster werden die zu fällenden Bäume bestimmt. Für möglichst langlebige Schindeln nimmt man am besten Lärchen – wenn es keine davon hat, auch Fichten (Rottannen). Oberste Regel: Das Holz muss aus der Region stammen, in der es verarbeitet

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 38



wird. Wenn das Holz nicht ans Klima gewöhnt ist, halten die Schindeln weniger lange. Es sollte auch «feinjährig» sein, also langsam gewachsen mit engen Jahrringen und ohne viele Äste. Als dritte Faustregel für den Schindelmacher gelten die Monate mit «r» am Ende: Holz, das von September bis Februar geschlagen wird, hält länger, weil es sich in der Saftruhe befindet, also weniger Wasser enthält.

Vom Baumstamm bis zur fertigen Schindel ist es ein langer Weg. Die zersägten Baumstämme werden im Winter in der Werkstatt mit der Axt in Klötze gespalten, dann mit dem Schindelmesser in wenige Millimeter dicke Schindeln geschnitten (Bild unten links). Dafür braucht es Kraft, Ausdauer und viel Fingerspitzengefühl. «Zwei Drittel unserer Arbeit finden in der Werkstatt statt.» Im Frühling, Sommer und Herbst gehts dann hinaus, zum Dach-

decken und Fassadenverschindeln. Patrik Stäger und seine Frau Heidi, die mit ihm zusammenarbeitet, nutzen während der Freiluftsaison jeden trockenen Tag.

Während Schindeldächer aus feuerpolizeilichen Gründen nur bei Alphütten, Maiensässen ausserhalb der Bauzone oder bei denkmalgeschützten Gebäuden sowie Kirchen, Brücken und Schlössern zugelassen sind, werden Schindelfassaden auch bei Neubauten häufiger. Etwa



die Hälfte aller Aufträge machen solche Holzverkleideten Neubauten mittlerweile aus. Pro Quadratmeter benötigt der Schindelmacher etwa hundert Schindeln und eine Arbeitsstunde: Er muss die Schindeln in der Wuchsrichtung platzieren und annageln. Bis das Dach einer Alphütte mit durchschnittlich 80 bis 100 Quadratmetern Fläche verschindelt ist, dauert es schon ein paar Tage. Dafür sollte es ein Jahrhundert lang halten. Martina Novak

Vom Baum im Wald bis zu fertigen Schindeln ist es ein langer Weg. Patrik Stäger leistet sehr viel Handarbeit, um die besten Eigenschaften des Holzes in ein langlebiges Produkt zu verarbeiten.

## FUSSSOHLENSCHMERZEN, SCHWIELEN

### FUSSSOHLENKISSEN

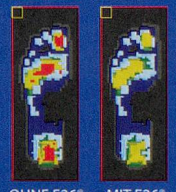


IM TV GESEHEN



Das sich unter dem Vorderfuß befindende Fusspolster verteilt Druck. Mit zunehmendem Alter wird dieses abgenutzt und verursacht Schmerzen, ein brennendes Gefühl und Schwielen. Die Epitact® Fusssohlenkissen mit dem Epithelium 26®, welches das natürliche Fusspolster ersetzt, sind in der Maschine waschbar, über längere Zeit tragbar und werden diskret in Ihren gewohnten Schuhen getragen.

EPITHELIUM 26®  
PATENTIERTES SILIKONGEL



Fusssohlenkissen: 1 Paar  
S(36-38) Code : 3443732 M(39-41) Code : 3443749  
L(42-45) Code : 3443755

Waschbar und wiederverwendbar

## FUSSSOHLENSCHMERZEN + HALLUX VALGUS

### DOPPELSCHUTZKISSEN



Wenn Sie sowohl an schmerzenden Fusssohlen, als auch an einem Hallux Valgus leiden, entscheiden Sie sich für die Doppelschutzkissen. Sie sind waschbar und wiederverwendbar und lassen sich über mehrere Monate tragen.

Doppelschutzkissen: 1 Paar  
S(<24 cm\*) Code : 3692257 M(24-27 cm\*) Code : 3692240  
L(>27 cm\*) Code : 3692234

\*Fussumfang messen

## HÜHNERAUGEN

### DIGITUBES®



Mit der nur 1mm dünnen Epithelium™ Schicht schützen die Digitubes® Zehen und lindern den Schmerz. Dieser waschbare und wiederverwendbare Schutz hilft Hühneraugen zum Verschwinden zu bringen, sofern er während mindestens einem Monat getragen wird.

Digitubes® : 1 x 10 cm zum Zuschneiden  
S(Ø 22 mm) Code : 3446653 M(Ø 25 mm) Code : 3446682  
L(Ø 33 mm) Code : 3446707